AYUDA e. V.
Infoline: 07000-2983238
e-mail: info@ayuda.de
web: www.ayuda.de

AYUDA-Jahresbericht 2019

AYUDA-Freiwillige Rebecca L. mit Kindern des Kinderhorts *Changuito Dios* in Salta

AYUDA 2019 in Zahlen

Einnahmen 2019 gesamt:	91.456 EUR	Ausgaben 2019 gesamt:	62.442 EUR
Einzelspenden / Gruppenspenden (incl. Jubiläen, Geburtstage, Schulfeiern u.a.):	58.107 EUR	Unterstützung für Projekte:	55.437 EUR
Beiträge Fördermitglieder:	16.105 EUR	Projektübergreifende Kosten Südamerika (Freiwillige, Versicherungen, Reisekosten)	1.177 EUR
AYUDA Schweiz:	10.000 EUR	Mädchenheim Hogar "Santa Teresita", Posadas	24.548 EUR
Erträgnisgutschrift (Vermögensstock)	1.603 EUR	La Matanza, Buenos Aires, Sozialarbeit / Stipendien	3.780 EUR
Spenden (Verzicht auf Erstattung von Auslagen):	711 EUR	Kinderhort "Changuito Dios", Salta	16.417 EUR
Sonderprojekt - Aktion Mensch Mikrofinanzierung Barrierefreiheit www.ayuda.de	4.931 EUR	AYUDA e.V. Personal & Auto (Víctor Tissera)	6.360 EUR
		Guaraní-Schule El Bananal, Jujuy	768 EUR
		Guaraní-Lehrschreinerei El Talar, Jujuy	2.388 EUR
Übertrag aus 2018:	140.371 EUR	Ausgaben in Deutschland:	7.006 EUR
Übertrag Vermögensstock 2018:	130.132 EUR	Spendenaufrufe (Porto, Büromaterial)	1.208 EUR
Übertrag Rückstellungen aus 2018 (zur direkten Verwendung):	10.239 EUR	Verwaltung (u.a. Webseite, Telefon, Bankgebühren)	867 EUR
		Sonderprojekt - Aktion Mensch Mikrofinanzierung: Barrierefreiheit www.ayuda.de	4.931 EUR

2019 im Überblick

AYUDA in Deutschland

AYUDA e.V. bedankt sich bei allen Unterstützer*innen, mit deren Hilfe wir das Jahr 2019 erfolgreich bestreiten konnten! Ob altbewährte oder neue Fördermitglieder und Spender*innen, jeder trug dazu bei, unsere Projekte in Argentinien weiter zu fördern und wie all die Jahre zuvor: **Perspektiven zu schaffen**.

An dieser Stelle möchten wir unseren nun 74 Fördermitgliedern danken, die unsere Arbeit mit 1.630 Euro monatlich gewährleisten. Außerdem erreichten uns erfreuliche Großspenden von

- Kirchengemeinden, die sich weiterhin mit Spenden von Basaren oder Kollekten an uns richten,
- AYUDAs Partnergymnasium in Köln, das über die Aktion Tagwerk und Hunderte verkaufte, selbstgebackene Waffeln am Tag der offenen Tür Geld für die Projekte sammelte,
- Geburtstagen, Hochzeiten oder Beerdigungen, welche ebenfalls alle zu AYUDAs Arbeit beigetragen haben,
- unserem Partnerverein aus der Schweiz.

2019 freuten wir uns sehr darüber, neue Freiwillige in unsere Projekte in Argentinien zu schicken. Insgesamt drei junge Frauen aus Deutschland besuchten Projekte vor Ort und arbeiteten dort für einige Zeit mit. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Maike Wilken, Maria Lara Haase und Rebecca Leyen.

Waffelbacken für AYUDA e.V.

Gefördert durch die AKTION MENSCH

Mithilfe eines Stipendiums der Aktion Mensch wurde unsere Website überarbeitet, sodass sie nun barrierefrei zugänglich ist. Wir freuen uns sehr darüber, auf diese Weise einen Beitrag zu einem inklusiven Netz beizusteuern und die Arbeit, die wir leisten, mit allen teilen zu können.

Die Situation in Argentinien

Auch im Jahr 2019 war kein Ende der Wirtschaftskrise in Argentinien abzusehen. Die Landeswährung Peso verlor im Laufe des Jahres erneut massiv an Wert: Kostete ein Euro zu Beginn des Jahres noch ca. 43 Pesos, so kletterte der Kurs zum Jahresende auf knapp 66 Pesos. Der Index der Verbraucherpreise erhöhte sich im selben Zeitraum um fast 54 %, wobei die Löhne deutlich langsamer stiegen. Das verschlimmerte insbesondere die Situation der armen Bevölkerung, also auch derjenigen Personen und ihrer Familien, die von AYUDA e.V. unterstützt werden.

AYUDA vor Ort – die 2019 unterstützen Projekte

Changuito Dios

Im Jahr 2019 förderte AYUDA e.V. weiterhin den Kinderhort *Changuito Dios* in Salta im Nordwesten Argentiniens.

Bis zu 120 Mädchen und Jungen im Alter von 1 bis 14 Jahren besuchen den Hort in einem von Armut gekennzeichneten Stadtteil der Provinzhauptstadt. Die Schulkinder kommen vor oder nach der Schule in den Hort, die Jüngeren verbringen den ganzen Tag von ca. 8:30 bis 17:30 Uhr dort. Die Kinder werden betreut, erhalten Hilfe bei den Hausaufgaben und Nachhilfe. Darüber hinaus werden verschiedene Aktivitäten wie Computerkurse, Basteln oder Sport angeboten. AYUDA e.V. finanziert seit vielen Jahren die Honorare für die Betreuerinnen, Köchinnen, Reinigungskräfte und einen Hausmeister. 2020 wurden zudem mehrere Montage lang die Honorare für einige Lehrkräfte übernommen, die – anders als zugesagt – nicht mehr von der Regierung bezahlt wurden. Eine traurige Entwicklung!

AYUDA-Freiwillige Rebecca L. backt Plätzchen mit Kindern aus Changuito Dios

In *Changuito Dios* arbeiten oft junge Erwachsene, z.B. aus den USA, Spanien oder Kolumbien, ehrenamtlich für ein paar Monate mit. 2019 vermittelte auch AYUDA e.V. eine Freiwillige. Rebeccas Bericht finden Sie unter http://ayuda.de/bericht-von-rebecca-aus-salta/.

Durch Spenden aus einem Trauerfall, ergänzt durch eine Geburtstagsspende, konnte 2019 ein Bauprojekt verwirklicht werden: Seit vielen Jahren werden in dem Hort Gewürze wie Kreuzkümmel, Peperoni und Paprika gemahlen. Diese Gewürze werden in Tüten mit der Aufschrift *Changuito Dios* verkauft und zum Teil auch verschenkt, um auf den Kinderhort aufmerksam zu machen und neue Unterstützer*innen zu gewinnen. Bisher war die Mühle in einem kleinen Klassenraum des Horts untergebracht. Mit der Unterstützung von AYUDA e.V. kann die Mühle nun in ein eigenes Gebäude auf dem Grundstück ausgelagert werden.

2019 erhielten in *Changuito Dios* drei junge Erwachsene individuelle Stipendien: Im dritten Jahr wurde eine junge Frau gefördert, damit diese eine Ausbildung zur Erzieherin

machen kann. Sie ist dem Kinderhort schon lange verbunden und betreut dort die Babys und Kleinkinder. Seit 2019 fördert AYUDA e.V. außerdem einen jungen Mann, der eine Ausbildung zum Zöllner macht, sowie einen Schüler, der erfolgreicher Sportler ist. Er besuchte 2019 das letzte Jahr der *Secundaria* und tritt im Dreisprung bei Wettkämpfen auf internationaler Ebene an.

El Talar

El Talar ist eine kleine Ortschaft in der Andenprovinz Jujuy, die an Bolivien und Chile grenzt und zu den ärmsten Provinzen Argentiniens gehört. Dort leben die indigenen Bevölkerungsgruppen der Kolla und Guaraní, die sich seit Jahrhunderten von Ackerbau und Viehzucht ernähren. Obwohl die Rechte indigener Bevölkerungsgruppen auf ihr Land und die dort vorhandenen natürlichen Ressourcen in der Verfassung verankert sind, wartet die Mehrzahl der Indigenen laut Amnesty International Report 2018 jedoch nach wie vor auf die legale Anerkennung ihrer Landrechte.

Um ihren Kindern eine Alternative zu unsicheren Arbeitsverträgen und Tageslöhnen auf Rohrzuckerplantagen von Großfirmen wie der hochumstrittenen Manufaktur Ledesma zu bieten, schlossen sich Guaraní-Familien zusammen und legten den Grundstein für eine Schreinerei-Werkstatt. Seit 2005 finanziert AYUDA e.V. dieses Projekt, das bis zu 45 jungen Menschen sowohl ein Freizeitangebot als auch eine handwerkliche Ausbildung ermöglicht. Im Jahr 2019 hat AYUDA e.V. wie bereits in den vergangenen Jahren die zwei Ausbilder Aníbal und Nicolás finanziert und das Inventar erweitert. Konkret wurden 2019 zwei große Maschinen angeschafft, eine Kreissäge und eine Tisch-Sägemaschine, die in den jüngeren Kursen zum Schreinern kleinerer Gegenstände und in den älteren Gruppen zur Herstellung von mittelgroßen bis großen Holzmöbeln dienen. Holzverarbeitung ist ein stark nachgefragtes Handwerk im Norden Argentiniens und ermöglicht zum einen die Existenzsicherung durch Verkauf der Möbel und zum anderen die Bewahrung der indigenen Traditionen.

El Bananal

El Bananal ist ein Ort mit 1.700 Einwohnern – davon 98 % indigener Abstammung – im subtropischen Regenwald der Provinz Jujuy, ca. 50 km von El Talar entfernt. Von 2005 bis 2018 finanzierte AYUDA e.V. hier mehrmals wöchentlich stattfindenden Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche in der Eingeborenensprache Guaraní. Das Ziel dieses Unterrichts bestand darin, über die Sprache die uralten Werte der Guaraní-Kultur zu vermitteln, damit die Kinder und Jugendlichen sich mit ihren Wurzeln identifizieren und auf diese Weise ihr oft vorhandenes Schamgefühl gegenüber der westlich geprägten argentinischen Gesellschaft überwinden. So können sie sich besser in diese Gesellschaft integrieren und haben nicht wie ihre Eltern nur die Option, als Tagelöhner oder Hausfrau zu arbeiten. Die heutige Elterngeneration hat ihren Kindern diese jahrzehntelang verpönte Kultur nicht vermittelt. AYUDA e.V. übernahm nicht nur die Gehälter der Lehrkräfte, sondern tätigte darüber hinaus Investitionen in didaktische Materialien sowie in Infrastruktur (Räume und Mobiliar).

Dieser mit Hilfe von AYUDA e.V. ins Leben gerufene Sprachunterricht gab schließlich den Anstoß dafür, dass die Sprache und die Kultur der Guaraní jetzt offiziell in der staatlichen Primarschule unterrichtet werden. Die Initiative dazu ging von der Schulleiterin aus, die durch die AYUDA-Klassen inspiriert wurde. Sie erreichte ebenfalls, dass der Schule auf unbestimmte Zeit der Status *bilingual und interkulturell* verliehen wurde. Ein Nebeneffekt dieser Entwicklung ist, dass unser ehemaliger Sprachlehrer Hugo Bartolo nun als offizieller Lehrer ein staatliches Gehalt bezieht. Momentan wird auf die Entscheidung über einen Antrag gewartet, den Sprachunterricht auch in der Sekundarschule als offizielles Schulfach einzuführen. Bis es soweit ist, finden dort entsprechende Workshops statt, die auch bereits staatlich finanziert sind.

Durch diese erfreulichen Entwicklungen ist der über AYUDA e.V. organisierte Sprachunterricht mittlerweile nicht mehr notwendig, sodass er zu Ende 2018 eingestellt werden konnte. Das passte auch deswegen gut, weil unsere langjährige Lehrkraft Victoria Cabrera sich mit 70 Jahren in den Ruhestand zurückziehen wollte und eine weitere Lehrerin, Natalia Ceferino, schwanger war.

Weiterhin unterstützt AYUDA e.V. zwei Stipendiatinnen aus El Bananal, eine Sekundarschülerin und eine Studentin an der Universität von San Salvador de Jujuy. Für 2020 ist darüber hinaus die Finanzierung eines Schweiß- und eines Bastelworkshops für die Jugendlichen des Ortes geplant.

La Matanza

Unser Straßenkinderzentrum *La Matanza* befindet sich im Viertel *22 de enero* der zur Stadt La Matanza gehörigen *Ciudad Evita* in der Provinz Buenos Aires.

Nachhilfe und Kunst-AG

Seit 2019 wird Kunstlehrer Rodrigo Godoy und seine Arbeitsgemeinschaft im Viertel *22 de enero* von der Kommune selbst finanziert, was AYUDA e.V. als einen großen Erfolg betrachtet. AYUDA e.V. bietet nun Nachhilfeunterricht und die Kunst-AG *Arte y Creatividad* im benachbarten Stadtteil *Pontevedra* an. Die Initiative ging von Alejandro Coronel aus, der aus Pontevedra stammt und mit Hilfe eines der ersten AYUDA-Stipendien studieren konnte. Er arbeitet jetzt als Lehrer in dem Viertel und leitet die beiden AYUDA-Kurse. Die mit Mitteln von AYUDA e.V. angeschaffte Infrastruktur befindet sich nun in den Räumlichkeiten in Pontevedra.

Fußball und Hockey

Unsere Fußball- und Hockeymannschaften sind weiter aktiv und erfolgreich. Seit 2019 werden Hockeytrainerin Barbara Vicente und Fußballtrainer Leonardo Rozas von der Kommune selbst finanziert, was AYUDA e.V. ebenfalls als einen großen Erfolg betrachtet. Auch 2019 nahmen mehrere Mannschaften erfolgreich an Jugendturnieren teil, die jedes Jahr wieder ein Höhepunkt für die jungen Sportler sind.

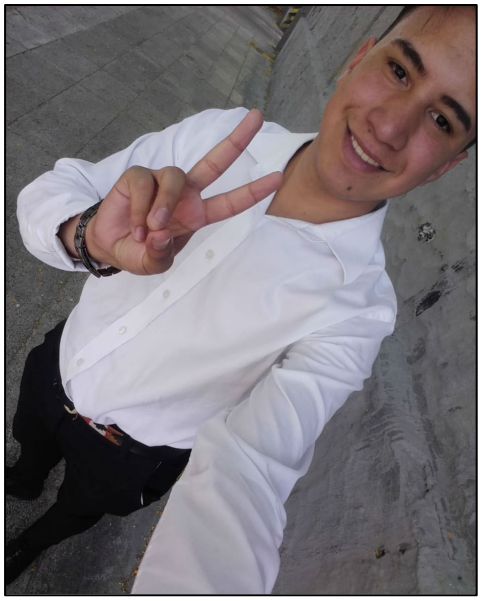
Jugendcamp

Im Oktober 2019 wurde (seit 2018 nun zum zweiten Mal) für die Jugendlichen des Viertels ein dreitägiges Jugendcamp organisiert. An dem Camp nahmen 85 Jugendliche teil, begleitet von 15 Betreuer*innen: Lehrer-*innen, Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen.

Die große Gruppe fuhr mit Bussen in eine Jugendherberge auf dem Land in der Provinz Buenos Aires. In dem Camp wurden wie im Vorjahr gemeinschaftlich Themen wie Gerechtigkeit, Frieden, Umweltschutz, Respekt und Rücksichtnahme bearbeitet.

11 Jahre erfolgreiches AYUDA-Stipendienprogramm

Seit Beginn des Programms *AYUDA-Stipendien* im Jahr 2009 werden in unserem Projekt *La Matanza* die weitaus meisten AYUDA-Stipendiaten betreut. Dabei handelt es sich um Schüler*innen in der Abiturstufe, um Auszubildende in Berufsausbildung und um Universitäts-studierende.



AYUDA-Stipendiat Juan G. aus La Matanza

Das AYUDA-Stipendienprogramm wurde von AYUDA e.V. in La Matanza entwickelt und später auch auf andere Orte in Argentinien ausgedehnt. Das Programm wird seit Beginn zuverlässig von Projektleiterin Norma Sta. Cruz, Psychologin Sandra Gallo und Lehrer Hugo Chavarria betreut. Alle Stipendiaten werden von der Bewerbungsphase an von den drei Betreuer*innen eng begleitet, da sie in ihrem gesamten Umfeld auf keinerlei Unterstützung und Erfahrung in Sachen Studentenleben zugreifen können. Es gibt mindestens einmal monatlich ein Treffen und einen Austausch aller AYUDA-Stipendiaten gemeinsam mit den drei Betreuer*innen, zudem sind individuelle Betreuung und Gespräche an der Tagesordnung.

Mehr Details zu unseren aktuellen AYUDA-Stipendiaten 2019 sind im Abschnitt **AYUDA-Stipendienprogramm** dieses Berichts zu finden.

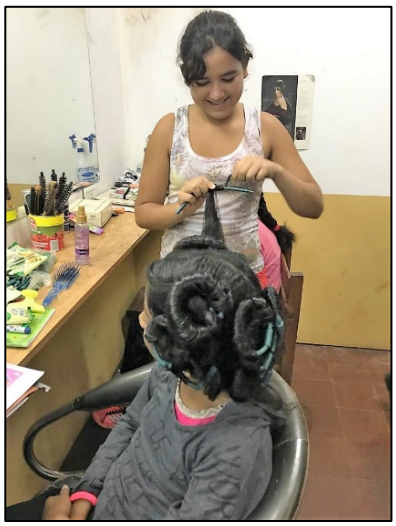
AYUDA e.V. finanzierte auch 2019 wieder die Honorare für alle Lehrer*innen sowie Betreuer*innen der beschriebenen Teilprojekte.

Posadas

Im Jahr 2019 konnte AYUDA e.V. das bereits bewährte Team aus einer Koordinatorin, einer Kinderärztin, zwei Psychologinnen, einer Psychopädagogin, einer Sozialarbeiterin und fünf Nachhilfelehrerinnen weiterhin finanzieren. Die Heimleitung teilte uns mit, dass 2019 ein überaus erfolgreiches Jahr für die 45 Mädchen im Heim war. Alle Kinder wurden in die nächste Klasse versetzt, fünf der Mädchen übersprangen sogar eine Klasse. Drei Monate unterstützten die Freiwilligen Maria und Maike das Projekt vor Ort mit kreativem und sportlichem Angebot.

AGs/Workshops

Der 2018 ins Leben gerufene Taekwondo-Workshop wurde 2019 weitergeführt und aufgrund der hohen Nachfrage sogar intensiviert. Zwei Gruppen mit je zehn Kindern werden hier in Punkto Disziplin, Durchhaltevermögen und gegenseitigem Respekt geschult. Nach einem Jahr Training haben die Sportlerinnen – nicht zuletzt durch den Einsatz des ambitionierten Trainers – bereits die ersten Gürtel erhalten und an einem Wettkampf teilgenommen.



Neben dem Workshop „Stoffmalerei“ wurde auch der vor Jahren zum Teil durch AYUDA e.V. finanzierte Friseurraum reaktiviert. Eine Friseurin bringt einer kleinen Gruppe zweimal wöchentlich die Grundlagen dieses Handwerks bei. Ein Mädchen hat sich dabei durch ihre hohe Motivation hervorgetan und zudem als besonders begabt herausgestellt. Es wird daran gearbeitet, im Jahr 2020 einen Ausbildungsplatz außerhalb des Heims für Araceli zu finden.

Stipendien

Drei junge Frauen erhielten 2019 ein Stipendium. Gabriela konnte so im sechsten Jahr ihren Englischkurs weiterführen, Agustina absolvierte ihr erstes Studienjahr beim Zoll und Milagros, die an einem Intensiv-Englischkurs teilnahm, erlangte ein international gültiges Englischzertifikat (PET).

AYUDA-Stipendienprogramm

Seit elf Jahren ermöglicht unser Stipendienprogramm ausgewählten begabten Jugendlichen den Besuch einer weiterführenden Schule, einer Fachhochschule bzw. Universität oder eine Berufsausbildung. Ohne diese Hilfe müssten sie einer ungelernten Beschäftigung nachgehen, um für das Auskommen ihrer Familie zu sorgen.

2019 war ein besonders erfolgreiches Jahr, denn sechs unserer Stipendiaten erreichten erfolgreich ihren Abschluss: Erika B. beendete ihr Jurastudium, Victoria M. bestand ihr Diplom in Gebärdensprache und María de los Ángeles A., Viviana C., Maximiliano C. sowie Milagros M. schlossen die weiterführende Schule (*Secundaria*) ab. Alle Absolvent*innen sind sehr dankbar für die große Chance, die AYUDA ihnen gegeben hat. Danke an alle Stipendienpartner!

Insgesamt unterstützte AYUDA e.V. im Jahr 2019 achtzehn Stipendiaten in vier verschiedenen Projekten:

Viviana C. mit dem Abschlusszertifikat der *Secundaria*

Posadas

- Milagros M., 17 Jahre (Sekundarschule)
- Gabriela M., 26 Jahre (Englischkurs)
- Agustina S., 23 Jahre (Jurastudium)

El Bananal

- Sabrina P., 16 Jahre (Sekundarschule)
- Daniela J., 24 Jahre (Studium Gesundheitsförderung)

Changuito Dios

- Ana María M., 26 Jahre (Ausbildung zur Erzieherin)
- Eber Gonzalo M., 26 Jahre (Ausbildung zum Zöllner)
- Maximiliano C., 18 Jahre (Sekundarschule)

La Matanza

- María de los Ángeles A., 20 Jahre (Sekundarschule)
- Erika B., 29 Jahre (Jurastudium)
- Agustín S., 17 Jahre (Sekundarschule)
- Viviana C., 17 Jahre (Sekundarschule)
- Lucía E., 19 Jahre (Sekundarschule)
- Marina S., 28 Jahre (Studium Sozialmanagement)
- Victoria M., 33 Jahre (Ausbildung zur Übersetzerin für Gebärdensprache)
- Juan G., 21 Jahre (Ausbildung zum Musiklehrer und zum Buchhalter)

Für 2020 erhielten wir sechs Neuanträge auf Stipendien. Das Schul- bzw. Studienjahr dauert in Argentinien von März bis Dezember.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ayuda.de. Dort gibt es auch einen Bereich *News* mit aktuellen Informationen aus unseren Projekten.

Allen Spendern, Förderern und Unterstützern möchten wir erneut einen herzlichen Dank für ihr Vertrauen in unsere Arbeit aussprechen. Wir freuen uns auf eine weitere schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2020.

AYUDA e.V. ist korporatives Mitglied der von Transparency International Deutschland e.V. gegründeten *Initiative Transparente Zivilgesellschaft*.

Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft